

**Auftrag Hefti betreffend Massnahmen A13 Ausweichverkehr**

Die Autobahn A13 stösst aufgrund der starken Verkehrszunahme in den letzten Jahren während den Spitzenzeiten durch den Tourismusverkehr regelmässig an ihre Leistungsgrenze. Staus und längere Wartezeiten auf der Autobahn sind die Folgen. Parallel zur Autobahn A13 verläuft die Hauptverkehrsstrasse von Maienfeld via Landquart, Zizers nach Chur sowie Richtung Domat/Ems und Rhäzüns bis Thusis. Sie wird insbesondere bei stockendem Verkehr auf der Autobahn als Ausweichroute benutzt. In vielen Ortschaften verläuft die Hauptverkehrsstrasse quer durch den Ortskern, der aufgrund der dichten Bebauung und der schmalen Strassen nicht auf diese Verkehrsbelastungen ausgelegt ist. Das Verkehrsaufkommen ist zu hoch und es kommt in den Spitzenzeiten zu Kapazitätseinbussen und somit zu einem Engpass der Leistungsfähigkeit sowie zu Sicherheitsdefiziten. Die Sicherheitsdefizite auf den Kantonsstrassen, aber insbesondere auf den nahegelegenen Quartierstrassen sind unzumutbar. Im noch jungen Jahr 2022 stand an mehreren Wochenenden der Ausweichverkehr in vielen Dörfern still, auf Kantonsstrassen sowie Gemeindestrassen.

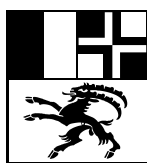
Auf die Frage Hefti an der Augustsession 2021 in der Fragestunde, ob zeitnahe Massnahmen möglich seien, antwortete die Regierung, dass bis ins Jahr 2025/26 eine Geschwindigkeitsharmonisierungsanlage erstellt werden soll. Dies kann ein Ansatz zur Verbesserung sein, jedoch nicht die definitive Lösung und es dauert zu lange. Seit kurzer Zeit haben sich diverse Regionen zusammengeschlossen, um Nachdruck beim Kanton sowie beim ASTRA auszuüben. Ein gemeinsames Treffen findet am 29. März 2022 statt. Dieses Vorgehen wird klar begrüsst. Der Hinweis von Regierungsrat Peyer anlässlich der Beratung des Jahresprogramms 2022 in der letzten Dezembersession, dass man sich von diesem Treffen nicht zu viel versprechen dürfe, weist aus Sicht der Auftraggebenden darauf hin, dass die Regierung dem Problem weiterhin keine angemessene Beachtung schenkt.

Die Regierung wird daher beauftragt:

1. Ein gesamtheitliches Verkehrs- und Staumanagement für regionale und überregionale Lösungen auszuarbeiten.
2. Punktuelle Massnahmen (technisch und organisatorisch, temporär oder festinstalliert) für einzelne Regionen und Gemeinden zur Verhinderung von Ausweichverkehr auf Kantonsstrassen sowie Gemeindestrassen aufzuzeigen.
3. Aufzuzeigen, welche legale Hilfsmittel den einzelnen Gemeinden zur Verhinderung von Ausweichverkehr zur Verfügung stehen.
4. Für Massnahmen, die eine Bewilligung seitens Tiefbauamt oder Kantonspolizei benötigen, eine unbürokratische und bewilligungsfreundliche Vorgehensweise aufzuzeigen.
5. Die Federführung zur Problemlösung zwischen den Regionen, Gemeinden und dem ASTRA zeitnah zur Verhinderung von Ausweichverkehr zu übernehmen.
6. Dafür besorgt zu sein, dass mit einer hohen Dringlichkeit diese Anliegen bearbeitet und Lösungen zur Umsetzung vorgelegt werden.

Chur, 16. Februar 2022

**Hefti**, Loepfe, Hardegger, Berther, Berweger, Bettinaglio, Brandenburger, Brunold, Buchli-Mannhart, Cahenzli-Philipp, Caluori, Casty, Clalüna, Cramerer, Danuser, Della Cà, Della Vedova, Dürler, Ellemunter, Engler, Fasani, Favre Accola, Florin-Caluori, Gort, Grass, Hohl, Hug, Jochum, Koch, Kohler, Kunfermann, Kunz (Fläsch), Lamprecht, Loi, Maissen, Michael (Donat), Müller (Susch), Niggli (Samedan), Niggli-Mathis (Grüsch), Papa, Ruckstuhl, Salis, Sax, Tanner, Ulber, Weber, Wellig, Widmer (Felsberg), Widmer-Spreiter (Chur), Wieland, Zanetti (Landquart), Bürgi-Büchel, Gujan-Dönier



Sitzung vom  
26. April 2022

Mitgeteilt den  
28. April 2022

Protokoll Nr.  
372/2022

## **Auftrag Hefti**

betreffend Massnahmen A13 Ausweichverkehr

### **Antwort der Regierung**

Die Regierung ist sich der zeitweisen Verkehrsüberlastung auf der Nationalstrasse A13 und des Handlungsbedarfs in Bezug auf den dadurch entstehenden Ausweichverkehr bewusst. Zusammen mit den betroffenen Regionen und Gemeinden wurden verschiedene Planungsgrundlagen erstellt und einschlägige Massnahmen ausgearbeitet. Die Regierung hat den in der Folge revidierten Kantonalen Richtplan Verkehr (KRIP-V) am 29. Juni 2021 beschlossen. Im Herbst 2021 wurde dem Bund überdies das Agglomerationsprogramm Chur, 4. Generation (AP 4G), zur Genehmigung eingereicht. Die Genehmigung des KRIP-V und des AP 4G durch den Bund sind noch ausstehend. Im AP 4G sind vier Fokusräume definiert. Im Fokusraum F1 (Rhäzüns/Bonaduz/Tamins) steht die Überlastungssituation durch den touristischen Verkehr an den Wochenenden im Vordergrund, während im Fokusraum F2 (Chur) das Augenmerk auf dem Strassenbetrieb während der täglichen Spitzenzeiten liegt. Für die Fokusräume F3 (Zizers) und F4 (Landquart/Maienfeld) werden sowohl die täglichen Spitzenzeiten als auch der touristische Wochenendverkehr eingehend betrachtet. Im Rahmen des AP 4G sieht die Massnahme GV 4.1 «Verkehrsmanagementkonzept» vor, die Gesamtverkehrssituation, insbesondere entlang der A13, zu verbessern. An der Lösungsfindung sind neben dem Bundesamt für Strassen (ASTRA) und den kantonalen Fachstellen (Amt für Raumentwicklung [ARE], Amt für Verkehr und Energie [AEV], Tiefbauamt [TBA], Kantonspolizei [KAPO]) auch die betroffenen Regionen, Tourismusdestinationen und Gemeinden laufend einzubeziehen. *Zu Punkt 1:* Im Rahmen des AP 4G sieht die Massnahme GV 4.1 die Erstellung eines «Verkehrsmanagementkonzepts» vor. Dadurch soll die Gesamtverkehrssituation entlang der A13 verbessert werden. Dabei geht es nicht nur um den Ausweichverkehr. Miteinbezogen werden müssen auch das Parkraum- und das Mobilitätsmanagement der Regionen und der Tourismusdestinationen. Die Ausarbeitung eines Verkehrsmanagementkonzepts ist sehr zeitaufwändig. Die Massnahmendokumentation des AP

4G sieht eine Vorstudie im 2022, eine Hauptstudie im 2023-2024 und die Umsetzung ab 2025 vor. In erster Linie geht es darum, das Verkehrsaufkommen nutzbringend zu bewältigen, damit Stausituationen möglichst vermieden und der Verkehrsfluss gewährleistet werden kann.

*Zu Punkt 2:* Mit der Erstellung des Verkehrsmanagementkonzepts können auch punktuelle Massnahmen für die einzelnen Regionen und Gemeinden aufgezeigt werden. Die Ausarbeitung eines solchen Konzepts ist, wie erwähnt, sehr zeit- und ressourcenaufwändig. Als kurzfristige Massnahme haben das ASTRA sowie die KAPO und das TBA im Rahmen eines Pilotversuches die Durchfahrt durch die Gemeinden Bonaduz und Rhäzüns während der Ostertage 2022 auf Anwohnerinnen und Anwohner, Zubringer und den öffentlichen Verkehr beschränkt. Der Versuch wird nun im Detail ausgewertet.

*Zu Punkt 3:* Die Gemeinden haben gemäss Art. 7 Abs. 1 des Einführungsgesetzes zum Bundesgesetz über den Strassenverkehr (EGzSVG; BR 870.100) bereits heute die Möglichkeit, Gemeindestrassen eigenständig zu sperren. Zu beachten ist dabei, dass es damit auch zu einer Behinderung des lokalen Verkehrs kommen kann.

*Zu Punkt 4:* Die Verkehrstechnik der KAPO ist die Fachstelle für Signalisationen im Verkehrsbereich. Sie koordiniert Anfragen oder Gesuche der Gemeinden mit dem TBA.

*Zu Punkt 5:* Es wurde eine Arbeitsgruppe bestehend aus Vertretern des ASTRA, des ARE, des AEV, des TBA, der KAPO und der Regionen und Gemeinden eingesetzt, die mögliche Sofortmassnahmen ausarbeitet. Am 29. März 2022 fand unter der Leitung der KAPO ein «Runder Tisch» mit allen involvierten Parteien statt. In einem nächsten Schritt steht die Auswertung des Pilotversuchs mit Sperrung der Durchfahrt durch die Gemeinden Bonaduz und Rhäzüns während der Ostertage 2022 durch die KAPO, das TBA und das ASTRA an.

*Zu Punkt 6:* Die Regierung hat die Dringlichkeit der Anliegen erkannt und bereits erste Massnahmen umgesetzt.

Aufgrund dieser Ausführungen beantragt die Regierung dem Grossen Rat, den vorliegenden Auftrag zu überweisen.



Namens der Regierung

Der Präsident:

Marcus Caduff

Der Kanzleidirektor:

Daniel Spadin

**Incumbensa Hefti concernent mesiras cunter il traffic da guntgida da la A13**

Perquai ch'il traffic è s'augmentà fermamain ils ultims onns durant ils temps da gronda frequenza pervia dal traffic turistic, arriva l'autostrada A13 regularmain al cunfin da sias capacitads. Colonnas e temps da spetga pli lungs sin l'autostrada èn las consequenzas. Parallelamain a l'autostrada A13 passa la via principala da Maiavilla sur Landquart e Zizers fin Cuira sco er en direcziun da Domat e Razén fin Tusaun. Oravant tut en cas da colonnas sin l'autostrada vegn questa via duvrada sco ruta da guntgida. En blers vitgs maina la via principala amez tras il center. Pervia dals abitadis spess e pervia da las vias stretgas n'è quel betg concepì per talas quantitads da traffic. Il volumen da traffic è memia grond. Durant ils temps da gronda frequenza resultan perquai perditas da la capaciad sco er deficits da segirezza. Ils deficits da segirezza sin las vias chantunalas, ma cunzunt er sin las vias da quartier vischinas èn insupportabels. L'onn 2022 ha pir gist cumenzà, ma gia durant pliras fins d'emna è il traffic da guntgida stà bloccà en blers vitgs, tant sin las vias chantunalas sco er sin las vias communalas.

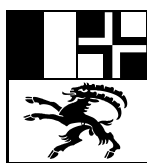
A la dumonda Hefti durant l'ura da dumondas da la sessiun d'avust 2021, sche mesiras sveltas sajan pussaivlas, ha la Regenza respundì ch'i duai vegnir endrizzà fin l'onn 2025/26 in sistem per armonisar la sveltezza. Quai po esser ina moda e maniera per megliar la situaziun. I n'è dentant betg la soluziun definitiva ed i dura memia ditg. Dacurt èn s'unidas diversas regiuns per far ulteriur squitsch sin il chantun sco er sin l'Uffizi federal da vias UVIAS. Ina scuntrada cuminaivla ha lieu ils 29 da mars 2022. Quest proceder vegn beneventà cleramain. La remartga dal cusseglier guvernativ Peyer a chaschun da la debatta dal program annual 2022 durant l'ultima sessiun da december, ch'ins na dastgia betg spetgar memia bler da questa scuntrada, mussa – ord vista da las incumbensadras e dals incumbensaders – che la Regenza na dat er vinavant betg in'attenziun adequata al problem.

Perquai vegn la Regenza incumbensada:

1. d'elavurar in management cumplessiv dal traffic e da las colonnas per soluziuns regiunalas e surregiunalas;
2. da preschentar singulas mesiras (tecnicas ed organisatoricas, temporaras u installadas fixamain) per singulas regiuns e vischnancas cun l'intent d'impedir il traffic da guntgida sin las vias chantunalas sco er sin las vias communalas;
3. da mussar, tge meds auxiliars legals che stattan a disposiziun a las singulas vischnancas per impedir il traffic da guntgida;
4. da preschentar in proceder nunbirocratic e facil areguard las permissiuns per mesiras che ston vegnir permessas da l'Uffizi da construcziun bassa u da la Polizia chantunala;
5. da surpigliar tant pli svelt la direcziun da la schliaziun da la problematica tranter las regiuns, las vischnancas ed il UVIAS, per impedir il traffic da guntgida;
6. da procurar che quests giavischs vegnian elavurads cun gronda prioritad e ch'i vegnian preschentadas soluziuns per la realisaziun.

Cuira, ils 16 da favrer 2022

**Hefti**, Loepfe, Hardegger, Berther, Berweger, Bettinaglio, Brandenburger, Brunold, Buchli-Mannhart, Cahenzli-Philipp, Caluori, Casty, Clalüna, Cramerli, Danuser, Della Cà, Della Vedova, Dürler, Ellemunter, Engler, Fasani, Favre Accola, Florin-Caluori, Gort, Grass, Hohl, Hug, Jochum, Koch, Kohler, Kunfermann, Kunz (Fläsch), Lamprecht, Loi, Maissen, Michael (Donat), Müller (Susch), Niggli (Samedan), Niggli-Mathis (Grüsch), Papa, Ruckstuhl, Salis, Sax, Tanner, Ulber, Weber, Wellig, Widmer (Favugn), Widmer-Spreiter (Cuira), Wieland, Zanetti (Landquart), Bürgi-Büchel, Gujan-Dönier



Sesida dals

26 d'avrigl 2022

Communitgà ils

28 d'avrigl 2022

Protocol nr.

372/2022

## Incumbensa Hefti

concernent mesiras cunter il traffic da guntgida da la A13

### Resposta da la Regenza

La Regenza è conscianta dal fatg ch'igl ha mintgatant memia bler traffic sin la via naziunala A13 e ch'igl exista in basegn d'agir pervia dal traffic da guntgida che resulta tras quai. Ensemen cun las regiuns e cun las vischnancas pertutgadas èn vegnidas elavuradas differentas basas da planisaziun sco er mesiras respectivas. Sco emprim è vegnì revedì il Plan directiv chantunal Traffic (PDChant-T), ch'è vegnì concludì da la Regenza ils 29 da zercladur 2021. L'atun 2021 è ultra da quai il program d'aglomeraziun da la 4. generaziun per Cuira (PA 4G) vegnì inoltrà a la Confederaziun per l'approvaziun. Fin ussa n'ha la Confederaziun betg anc approvà il PDChant-T ed il PA 4G. En il PA 4G èn definids quatter territoris da focus. En il territori da focus F1 (Razén / Panaduz / Tumein) stat la situaziun da surchargia pervia dal traffic turistic durant las fins d'emna en il center, entant che l'attenziun en il territori da focus F2 (Cuira) è drizzada sin il manaschi stradal durant las uras quotidianas cun la pli gronda frequenza. En ils territoris da focus F3 (Zizers) ed F4 (Landquart / Maiavilla) vegni observà tant las uras quotidianas cun la pli gronda frequenza sco er il traffic turistic durant las fins d'emna. En il rom dal PA 4G prevesa la mesira GV 4.1 «Concept per la gestiun dal traffic» da meglierar la situaziun generala dal traffic en spezial per lung da la A13. Cooperar cuntinuadamain al process da chattar soluziuns na ston betg mo l'Uffizi federal da vias (UVIAS) ed ils posts chantunals spezialisads (Uffizi per il svilup dal territori [UST], Uffizi d'energia e da traffic [UEnTr], Uffizi da construcziun bassa [UCB], Polizia chantunala), mabain er las regiuns pertutgadas, las destinaziuns turisticas e las vischnancas.

*Tar il punct 1:* En il rom dal PA 4G prevesa la mesira GV 4.1 d'elavurar in «concept per la gestiun dal traffic» che duai permetter da meglierar la situaziun generala dal traffic per lung da la A13. En quest connex na dastga betg mo vegnir tractà il traffic da guntgida. Er il management da las piazzas da parcar e da la mobilitad en las regiuns e en las destinaziuns turisticas sto vegnir resguardà. L'elavuraziun d'in concept

per la gestiun dal traffic dovra fitg bler temp. La documentaziun da las mesiras dal PA 4G prevesa in studi preliminar l'onn 2022, in studi principal ils onns 2023–2024 e la realisaziun a partir da l'onn 2025. En emprima lingia sa tracta da dumagnar il volumen da traffic en moda efficazia, per pudair evitar uschè bain sco pussaivel colonnas e per garantir la circulaziun dal traffic.

*Tar il punct 2:* Tras l'elavuraziun dal concept per la gestiun dal traffic pon er vegnir preschentadas mesiras specificas per las singulas regiuns e vischnancas. Sco menziunà dovra l'elavuraziun d'in tal concept bler temp e bleras resursas. Sco mesira a curta vista – ed en il rom d'ina emprova da pilot – han il UVIAS sco er la Polizia chantunala ed il UCB dà liber la via da transit tras las vischnancas da Panaduz e da Razén sur Pasca 2022 mo a las abitantas ed als abitants, als servetschs d'apport sco er al traffic public. L'emprova vegn ussa evaluada en detagl.

*Tar il punct 3:* Tenor l'art. 7 al. 1 da la Lescha introductiva tar la Lescha federala davart il traffic sin via (LItLTV; DG 870.100) han las vischnancas gia oz la pussaivladad da serrar vias communalas en atgna reschia. En quest connex stoi vegnir resguardà ch'ina tala serrada po er chaschunar impediments dal traffic local.

*Tar il punct 4:* La Tecnica da traffic da la Polizia chantunala è il post specialisà per signalisaziuns en il sector dal traffic. Ella coordinescha cun il UCB las dumondas u ils giavischs da las vischnancas.

*Tar il punct 5:* Per elavurar mesiras immediatas pussaivlas è vegnida nominada ina gruppa da lavur cun represchentantas e represchentants dal UVIAS, dal UST, dal UEnTr, dal UCB, da la Polizia chantunala, da las regiuns e da las vischnancas. Sut la direcziun da la Polizia chantunala ha gì lieu ils 29 da mars 2022 ina «maisa radunda» cun tut las partidas involvidas. En in proxim pass ston la Polizia chantunala, il UCB ed il UVIAS evaluar l'emprova da pilot cun la serrada da la via da transit tras las vischnancas da Panaduz e da Razén durant Pasca 2022.

*Tar il punct 6:* La Regenza ha percurschì l'urgenza dals giavischs ed ha gia realisà emprimas mesiras.

Sa basond sin questas explicaziuns propona la Regenza al Cussegl grond d'acceptar questa incumbensa.



En num da la Regenza

Il president:

Marcus Caduff

Il chancelier:

Daniel Spadin

## Incarico Hefti concernente le misure per il traffico di aggiramento sulla A13

A seguito del forte aumento del traffico degli ultimi anni, nelle ore di punta l'autostrada A13 raggiunge regolarmente i limiti delle proprie capacità a causa del traffico turistico. La conseguenza sono code e tempi d'attesa più lunghi in autostrada. Parallelamente all'autostrada A13 scorre la strada di collegamento principale da Maienfeld a Coira la quale passa per Landquart e Zizers nonché in direzione Domat/Ems e Rhäzüns fino a Thusis. Essa viene utilizzata quale percorso alternativo soprattutto quando il traffico sull'autostrada è bloccato. In tante località, la strada di collegamento principale attraversa il nucleo del paese, che a causa della fitta edificazione e delle strade strette non è adeguato a un tale volume di traffico. Quest'ultimo è troppo elevato e nelle ore di punta ciò si traduce in una riduzione della capacità e di conseguenza in difficoltà in termini di prestazioni nonché in lacune nella sicurezza. Le lacune nella sicurezza sulle strade cantonali, ma in particolare sulle vicine strade di quartiere, sono inammissibili. Nel 2022 appena cominciato, per diversi fine settimana il traffico di aggiramento in tanti paesi era bloccato, sia sulle strade cantonali sia sulle strade comunali.

Alla domanda Hefti posta durante l'ora delle domande in occasione della sessione di agosto 2021 se fossero possibili misure a breve termine, il Governo ha risposto che entro il 2025/26 occorre creare sistemi segnaletici per la limitazione dinamica della velocità. Ciò può rappresentare un accenno di miglioramento, tuttavia non è una soluzione definitiva. Inoltre richiede troppo tempo. Di recente, diverse regioni si sono unite per esercitare pressione sul Cantone e sull'USTRA. Un incontro è previsto per il 29 marzo 2022. Questa iniziativa viene accolta con favore. L'indicazione del Consigliere di Stato Peyer in occasione della deliberazione del programma annuale 2022 durante la sessione del dicembre scorso, secondo la quale non si dovrebbero avere aspettative troppo elevate nei confronti di questo incontro fa intuire, secondo le firmatarie e i firmatari dell'incarico, che il Governo continui a non dare al problema la considerazione adeguata.

Pertanto il Governo viene incaricato di:

1. Elaborare un piano di gestione del traffico e delle code completo per soluzioni regionali e sovregionali.
2. Individuare misure mirate (a livello tecnico e organizzativo, temporanee o fisse) per le singole regioni e i comuni per impedire il traffico di aggiramento sulle strade cantonali e sulle strade comunali.
3. Mostrare quali sono gli strumenti ausiliari che i singoli comuni hanno a disposizione per impedire il traffico di aggiramento.
4. Mostrare un modo di procedere senza burocrazia e che comporti autorizzazioni in breve tempo per le misure che necessitano di un'autorizzazione da parte dell'Ufficio tecnico o della Polizia cantonale.
5. Assumere la responsabilità per risolvere il problema tra regioni, comuni e l'USTRA in modo tempestivo per impedire il traffico di aggiramento.
6. Provvedere affinché queste richieste vengano trattate con urgenza e affinché vengano presentate soluzioni di attuazione.

Coira, 16 febbraio 2022

**Hefti**, Loepfe, Hardegger, Berther, Berweger, Bettinaglio, Brandenburger, Brunold, Buchli-Mannhart, Cahenzli-Philipp, Caluori, Casty, Clalüna, Cramerli, Danuser, Della Cà, Della Vedova, Dürler, Ellemunter, Engler, Fasani, Favre Accola, Florin-Caluori, Gort, Grass, Hohl, Hug, Jochum, Koch, Kohler, Kunfermann, Kunz (Fläsch), Lamprecht, Loi, Maissen, Michael (Donat), Müller (Susch), Niggli (Samedan), Niggli-Mathis (Grüsch), Papa, Ruckstuhl, Salis, Sax, Tanner, Ulber, Weber, Wellig, Widmer (Felsberg), Widmer-Spreiter (Coira), Wieland, Zanetti (Landquart), Bürgi-Büchel, Gujan-Dönier



Seduta del  
26 aprile 2022

Comunicato il  
28 aprile 2022

Protocollo n.  
372/2022

### **Incarico Hefti**

concernente le misure per il traffico di aggiramento sulla A13

### **Risposta del Governo**

Il Governo è al corrente della temporanea congestione del traffico sulla strada nazionale A13 e della necessità di agire in relazione al traffico di aggiramento che ne risulta. In collaborazione con le regioni e i comuni interessati sono state allestite diverse basi pianificatorie e sono state elaborate misure pertinenti. Il 29 giugno 2021 il Governo ha deciso il Piano direttore cantonale traffico (PDC-T) sottoposto in seguito a revisione. Inoltre, nell'autunno 2021 il programma d'agglomerato di Coira di 4<sup>a</sup> generazione (PA 4G) è stato presentato alla Confederazione per l'approvazione. L'approvazione del PDC-T e del PA 4G da parte della Confederazione è ancora pendente. Nel PA 4G sono definite quattro aree principali. Nell'area F1 (Rhäzüns/Bonaduz/Tamins) l'attenzione si concentra sulla situazione di congestione causata dal traffico turistico durante i fine settimana, mentre nella zona F2 (Coira) l'attenzione si concentra sull'esercizio stradale durante gli orari di punta giornalieri. Per le zone F3 (Zizers) e F4 (Landquart/Maienfeld) vengono considerati in dettaglio sia gli orari di punta giornalieri sia il traffico turistico del fine settimana. Nel quadro del PA 4G, la misura traffico complessivo (TC) 4.1 «piano di gestione del traffico» prevede di migliorare la situazione del traffico complessivo, in particolare lungo la A13. Oltre all'Ufficio federale delle strade (USTRA) e ai servizi specializzati cantonali (Ufficio per lo sviluppo del territorio [UST-GR], Ufficio dell'energia e dei trasporti [UEnTr], Ufficio tecnico [UT], Polizia cantonale [Polca]), nella ricerca di una soluzione devono essere coinvolti regolarmente anche le regioni interessate, le destinazioni turistiche e i comuni.

*In merito al punto 1:* nel quadro del PA 4G, la misura TC 4.1 prevede l'allestimento di un «piano di gestione del traffico». Questo dovrebbe consentire un miglioramento della situazione complessiva relativa al traffico lungo la A13. Non si tratta soltanto del traffico di aggiramento. Deve essere inclusa anche la gestione dei parcheggi e della

mobilità nelle regioni e nelle destinazioni turistiche. L'elaborazione di un piano di gestione del traffico richiede molto tempo. La documentazione delle misure del PA 4G prevede uno studio preliminare nel 2022, uno studio principale negli anni 2023-2024 e l'attuazione a partire dal 2025. Si tratta innanzitutto di gestire l'elevato volume di traffico in maniera proficua, affinché le congestioni possano essere evitate quanto più possibile e si possa garantire lo scorrimento del traffico.

*In merito al punto 2:* con l'allestimento del piano di gestione del traffico è possibile indicare anche misure mirate per le singole regioni e per i singoli comuni. Come menzionato, l'elaborazione di un tale piano richiede un onere elevato in termini di tempo e di risorse. Quale misura a breve termine, nel quadro di un progetto pilota attuato durante il periodo pasquale 2022 l'USTRA nonché la Polca e l'UT hanno limitato l'attraversamento dei Comuni di Bonaduz e di Rhäzüns ai residenti e al servizio a domicilio nonché al trasporto pubblico. Il tentativo viene ora valutato nel dettaglio.

*In merito al punto 3:* secondo l'art. 7 cpv. 1 della legge d'applicazione della legge federale sulla circolazione stradale (LALCStr; CSC 870.100), i comuni hanno già oggi la possibilità di vietare autonomamente la circolazione sulle strade comunali. Occorre tenere conto del fatto che ciò può comportare anche una limitazione del traffico locale.

*In merito al punto 4:* il Servizio tecnico della Polca è il servizio specializzato per la segnaletica nel settore del traffico. Esso coordina le richieste o le domande dei comuni in collaborazione con l'UT.

*In merito al punto 5:* è stato istituito un gruppo di lavoro composto da rappresentanti dell'USTRA, dell'UST-GR, dell'UEnTr, dell'UT, della Polca, delle regioni e dei comuni. Questo gruppo elabora le possibili misure immediate. Il 29 marzo 2022, sotto la direzione della Polca si è tenuta una «tavola rotonda» con tutte le parti coinvolte. La prossima fase prevede una valutazione del progetto pilota di divieto di attraversamento dei Comuni di Bonaduz e Rhäzüns durante il periodo pasquale 2022 da parte della Polca, dell'UT e dell'USTRA.

*In merito al punto 6:* il Governo ha riconosciuto l'urgenza della situazione e ha già attuato le prime misure al riguardo.

In base a quanto esposto, il Governo chiede al Gran Consiglio di accogliere il presente incarico.



In nome del Governo

Il Presidente:

A handwritten signature in black ink, appearing to read "M. Caduff".

Marcus Caduff

Il Cancelliere:

A handwritten signature in black ink, appearing to read "D. Spadin".

Daniel Spadin